

Erfahrungsbericht im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes über Erasmus+ in Großbritannien

Moin,

mein Name ist K. Podeszwa und im Wintersemester 2022/2023 habe ich ein Auslandssemester an der Edge Hill University in der Nähe von Liverpool in Großbritannien absolviert. Im Rahmen meines Masterstudiums „Europäische Geschichte“ an der Uni Oldenburg war ein Studiensemester im europäischen Ausland verpflichtend. Abseits vom verpflichtenden Auslandsaufenthalt wollte ich bereits im Bachelorstudium ins Ausland gehen. Aufgrund von Zeitmangel und anderen Verpflichtungen hat dies jedoch nicht geklappt.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zunächst habe ich mich bereits zu Beginn des Masterstudiums über den Aufenthalt informiert. Ich würde jedem empfehlen sich frühestmöglich mit dem Thema auseinanderzusetzen und schon einmal mit seinem Departement Coordinator über ein Auslandssemester (egal ob freiwillig oder verpflichtend) zu sprechen. Die Organisation, das Bewerbungsverfahren und die Platzvergabe können mitunter sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Nach einem ersten Gespräch mit dem Koordinator kann man seine eigenen Planungen und die Wahl des Ortes konkretisieren. Der Koordinator informiert einen bereits beim ersten Gespräch über alle nötigen Schritte, einzuhaltende Fristen, etc.

Wichtig ist, dass man sich nicht auf einen Studienort versteift, sondern sich auch Alternativen, evtl. sogar in einem anderen Land, überlegt. Auch wenn der Koordinator alles versuchen wird, um jedem seinen ersten Wunsch zu erfüllen, sind die Erasmus-Plätze begrenzt und manchmal ist nicht jeder Erstwunsch zu erfüllen. Das Bewerbungsverfahren verlief sehr strukturiert und als Bewerber wusste man stets, welcher Schritt als nächstes zu tun ist. Gleichzeitig sollte man sich frühzeitig über einzureichende Unterlagen, etc. informieren, um diese noch rechtzeitig beantragen zu können. Man sollte sich daher unbedingt eine Liste machen, in der man alles aufschreibt, um am Ende nichts zu vergessen. Der Informationsfluss zwischen der Universität und dem Bewerber war grundsätzlich immer gut, einzig während der Nominierungsphase bei der Gastuniversität hatte man das Gefühl, dass ein langer Zeitraum vergangen ist, in dem man sich bereits um weitere Dinge hätte kümmern können. Kurz vor der Abreise kamen daher viele Dinge auf einmal und wurden dringend, obwohl man eigentlich vorher genug Zeit aber keine Informationen hatte.

Anreise + Unterkunft

Anders als meine Kommilitonen bin ich aufgrund der ländlichen Lage der Universität mit dem eigenen PKW nach Großbritannien angereist. Das kann ich jedem, der ein Semester an der Edge Hill anstrebt, nur empfehlen, da der ÖPNV nicht sehr ausgebaut ist und Mitarbeiter der Zuggesellschaften oft gestreikt haben und somit Züge ausgefallen sind. Die Anreise kann man grundsätzlich selbst gestalten und muss lediglich zu einem bestimmten Zeitpunkt am Campus angekommen sein. Mit dem Auto funktionierte die Anreise problemlos. Auch die Fähren von Calais nach Dover fahren zuverlässig und sind bei rechtzeitiger Buchung bezahlbar. Ebenfalls sollte man sich keine Sorgen um die Umstellung von Rechts- auf Linksverkehr machen. Zunächst ist dies ungewohnt, nach den ersten Kilometern hat man sich jedoch bereits daran gewöhnt und wird von Tag zu Tag sicherer.

Schade ist, dass man an der Edge Hill als Student für ein Semester keine Unterkunft auf dem Campus bekommt und sich somit frühzeitig um eine passende Unterkunft in Uni-Nähe kümmern sollte. Hierbei unterstützt einen die Partneruniversität jedoch mit einer Liste an Vermietern, etc. Man muss jedoch aktiv danach fragen! Ich selbst habe in einem Nachbarort gewohnt, da dieser im Vergleich zu Ormskirk etwas günstiger war. Dies ging jedoch nur, weil ich mein eigenes Auto vor Ort hatte und damit zur Uni fahren konnte. Die Nähe zu Liverpool, nach Wales, aber auch nach Schottland erlaubt einem kürzere Wochenendtrips und tolle Erfahrungen und Begegnungen im Gastland! Bei der Buchung einer Unterkunft sollte man sich auf Preise zwischen 100-150€ in der Woche einstellen. Dies wird zum größten Teil durch die Erasmus-Förderung ausgeglichen. Vor der Abreise sollte man sich über die Gegebenheiten vor Ort ausreichend informieren, sodass man ggf. unnötiges Gepäck wie Bettwäsche, Handtücher, etc. vermeiden kann. Gleichzeitig sollte man unbedingt an Adapter für Steckdosen usw. denken.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Die Edge Hill University ist eine ländlich gelegene Universität im beschaulichen Ort Ormskirk. Ormskirk liegt im Einzugsbereich von Liverpool und ist sowohl mit der Bahn als auch mit dem Auto in 30 Minuten zu erreichen. Die Edge Hill ist eine sehr moderne Universität mit zahlreichen neuen Gebäuden, moderner Technik in den Vorlesungs- und Seminarräumen und einer überdurchschnittlichen Ausstattung. Für Studierende der Medizin gibt es an der Universität bspw. ein Gebäude mit voll ausgestatteten Patienten- und OP-Räumen, sowie Dummies, an denen man zahlreiche medizinische Notfälle und Probleme simulieren kann. Für Jura-Studenten gibt es einen Gerichtssaal, für angehende Kriminologen ein „Mord-Haus“ und für Sport-Studenten ein sehr gut ausgestattetes Sport-Center mit Fitnessstudio, Indoor-Pool, Sauna, diverse Hallen und einigen Außensportanlagen. Außerdem gibt es auf dem Campus eine große Bibliothek mit zahlreichen Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen, sowie einer riesigen Auswahl an E-Books, einen kleinen Supermarkt, eine Cafeteria, einen Subway, sowie einen Starbucks. Insgesamt ist der Campus sehr weitläufig und großzügig aufgeteilt. Die Außenanlagen sind mit vielen Wiesen und schattenspendenden Bäumen angelegt. Durch den gesamten Campus zieht sich ein System von kleinen Seen, die immer wieder mit Springbrunnen, Sitzgelegenheiten und sogar einem kleinen Strand punkten.



Die Module sind ähnlich aufgebaut, wie in Deutschland. Pro Modul gibt es eine einstündige Lecture (Vorlesung) in der Woche, sowie ein dazugehöriges Seminar, das zwischen zwei und drei Stunden dauert. Die Dozenten sind alle sehr zuvorkommend und neben zahlreichen anderen „Internationals“ fällt einem das Freunde finden sehr leicht. Anders als im Studium zuhause sind die Prüfungsleistungen. In Großbritannien werden die Prüfungen während des Semesters geschrieben, sodass man neben den Veranstaltungen noch Zeit für die Vorbereitungen von Prüfungen (in der Regel insgesamt ein Umfang von 4.000 Wörtern pro Modul) einplanen sollte. Die Betreuung durch Mitarbeiter der Gastuniversität lief sehr gut. Das International Office an der Edge Hill ist sehr bemüht, sodass jeder Internationale auf dem neusten Stand ist. Gleichzeitig werden für Gaststudierende zahlreiche Veranstaltungen, sowie Fahrten in umliegende Städte geplant und kostenlos durchgeführt. Jeder dort ist sehr hilfsbereit und

verständnisvoll, wenn mal etwas nicht direkt funktioniert. Unbedingt erforderlich für das Studium ist ein digitales Endgerät, wie Laptop oder Tablet, da fast alle Studieninhalte medial durch Präsentationen, online-Arbeitsblätter, o.ä. unterstützt werden!

Alltag und Freizeit

Die Freizeitgestaltung im Rahmen des Semesters bleibt jedem selbst überlassen. Durch die Nähe der Edge Hill zu Liverpool ergeben sich zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Auch Ormskirk bietet einige Restaurants, Bars, Pubs und Clubs, sowie eine ruhige und schöne Umgebung an. Auch auf dem Campus selbst werden durch die Student Union (vergleichbar mit dem AstA) immer wieder Partys oder andere Events organisiert. Auch die Universität selbst bietet zahlreiche Aktivitäten an, in die man als Student reinschauen kann. Im campuseigenen Theater finden häufig Comedy-Abende oder Theaterstücke statt, es werden drinnen und draußen Kinoabende veranstaltet. Gleichzeitig kann man in zahlreiche andere Studienbereiche reinschauen und bspw. im Fernsehstudio der Uni eine eigene Nachrichtensendung produzieren, im „Mord-Haus“ auf Spurensuche gehen und so den fiktiven Fall lösen oder einen Patienten am offenen Herzen operieren.

Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit

Insgesamt war das Auslandssemester an der Edge Hill eine besondere Zeit im sonst manchmal trostlosen Alltag eines Studenten. Neben vielen neuen Bekanntschaften aus der ganzen Welt bekommt man einen sehr guten Einblick in das Leben in einem anderen Land. Hinzu kommen die Erfahrungen und Entwicklungen, die man in Bezug auf die Sprache durchmacht. Das Erasmus-Programm ist bei der Planung und Durchführung eines Auslandssemesters eine große Hilfe und erleichtert es auch Studierenden ohne ein wohlhabendes Elternhaus diese einzigartige Erfahrung erleben zu dürfen. Großbritannien war für mich aufgrund seiner Historie der perfekte Ort für das Auslandssemester und trotz des vergleichsweise kurzen Aufenthaltes ist mir auch die Edge Hill University in meiner Zeit dort ans Herz gewachsen. Auch die dortigen Kommilitonen, die mich sehr herzlich aufgenommen, mir einige Dinge erklärt und mich auch in mancher Situation tatkräftig unterstützt haben, werde ich sehr vermissen. Ich kann mir jedoch sehr gut vorstellen, dass ich in naher Zukunft noch einmal herkommen und alle wieder sehen werde. Ein Auslandssemester über Erasmus kann ich jedem sehr empfehlen, der Lust hat dem Studentenalltag für einen kurzen Zeitraum zu entfliehen und aufgeschlossen ist, sich auf eine andere Lebenssituation und neue unbekannte Leute einzulassen. Am Ende werden alle Sorgen, die man sich vielleicht im Vorhinein gemacht hat, spätestens eine Woche nach der Ankunft durch die Herzlichkeit der Menschen und die vielen neuen Eindrücke aufgewogen.

